

## 1341.

- 1341.
2. Jan. Bernardo Paderbornensi episcopo consentiente castrum Grunenberg et oppidum Helmwindes-  
husen a monasterio hujus nominis archiepiscopatu Moguntino venditur. A. in crastino Circum-  
cisionis. (c. 2. S.)
4. Jan. Bischof Leupold zu Bamberg eignet dem Kloster Schlüsselau die von Gottfried von Braaneck  
aufgesendeten 5 bambergischen Lehen zu Bechhofen. G. Donnerstags vor Obersten Tag.
5. Jan. Theodoricus dictus Gyr de Gibelstadt miles et Wernhusa conjuges sanctimonialibus in  
Coeliporta curiam in Gerolzhausen cum pertinentiis pro centum et novemdecim libris hallensium  
minus sexaginta halleris vendunt. Consigillatores: Bertholdus et Henricus de Grumbach, Hen-  
ricus de Rebstock et Wolfgangus Brünlin. D. feria sexta ante Octavam Epiphaniae Domini.  
(c. 6. S.)
6. Jan. Erzbischof Heinrich von Mainz vereinigt die Landgrafen von Hessen beider Linien wegen ihrer  
gegenseitigen Streitigkeiten. G. uf den zwölften Tag den man nennt zu Latein Epiphania  
Domini.
9. Jan. Idem constituit Theodoricum de Hardinberg canonicum ecclesiae Hildesheimensis, et Ger-  
hardum pastorem in Gesike procuratores suos et nuntios speciales ad visitationem in Verdensi  
civitate et dioecesi. D. Liechen V. Id. Januarij.

1341.  
9. Jan. Nyklas von Schalchdorf und Margaretha seine Hausfraw geben den halben Tail ihres Gutes zu Arwing und die halbe Stift darauf für ihren Vater Friedrich zu einem rechten Seelgeräth dem Kloster Roth in die Oblay. Siegler: Zacharias von Höchenrain, Otto von Pientzenaw. Zeugen: Heinrich von Schönstett, Rütlieb von Schalchdorf, Chunrat der Chellnär ze Roth. G. am St. Juliantag.
13. Jan. Vollant von Wysentau und Otte sein Bruder verkaufen einer Bürgerin zu Forchheim  $2\frac{1}{2}$  Aecker zu Erhenpach und unter der Mühle in der Au. G. an dem achten Tag des Obersten Tages.
15. Jan. Marichart und Erchenbrecht von Mistelbach machen sich Bischof Albrecht von Passau verbindlich, den lehenbaren Zehent zu Mistelbach am newen Perg und Ernstperg den sie Marichart dem Stuchsen von Prukke versetzt, binnen zwei Jahren zu lösen. G. zu Wienne Montage in der andern Wochen nach dem Perichttage.
16. Jan. Erzbischof Heinrich von Mayntz verheisst Namens seines Stiftes und Capitels den Gebrüdern Johann und Heinrich von Hanstein und Heinrich und Burkhart von Hanstein, denen um Kost und Schäden die Hälfte der Burg Stein eingeräumt wurde, die ihnen schuldige Summe von 712 Mark löthigen Silbers Erforder Gewichtes in gewissen Terminen zu bezahlen. G. zu Eltevil des Dinstages vor sant Anthonien-Tag.
20. Jan. Ernst von Niederhaselbach verzichtet auf den Reuthof zu Nieder-Haslbach den er von dem Gotteshaus Mallersdorf zu Leibgeding hat. Siegler: Herr Cunrad der Lavan, Richter zu Haidaw. G. an S. Sebastians Tag.
- " Berthold Graf zu Graispach und Marsteten genannt von Nyffen versetzt Ulrichen von Truhlingen seine Güter in der Brunst um 750 Pfund Häller. G. zu München, Samstag nach S. Valentin.
21. Jan. Giselheitus abbas et conventus ad S. Albanum Moguntiae jus patronatus et ecclesiam parochialem in Trybur in recognitionem beneficiorum acceptorum decano et capitulo majoris ecclesiae Moguntinae tradunt et incorporant. Act. in die S. Agnetis virginis et Martyris. (c. 2 S.)
25. Jan. Ludowig Römischer Kaiser schenkt zum Seelenheile aller seiner Vorfahren und Nachkommen an dem Reiche, nämlich aller Könige und Kaiser dem Kloster Etal die Burg und das Dorf Maeringen im Lande zu Bayern, gelegen zwischen Menichingen und Kyssingen mit dem Kirchensatz und allem Gericht, es betreffe den Tod oder nicht. G. ze Vilshoven an sant Paulstag, als er bekert wart, im 27ten des Reichs und im 14ten des Kaiserthums. M. B. VII, 246.
27. Jan. Rudolf Pfalzgraf und Herzog in Bayern erklärt dass der geistliche Mann Abt Marquard von Michelavelt vor ihm und seinem Gerichte mit Volge, Frage und Urteyl das Eigenthums-

1341. recht an einem Erbe zu Beluck gegen den Aurbacher Bürger Friedrich den Kurbenraeter behauptet habe, so dass wenn Letzterer nicht selbst oder durch seine Erben das Gut besitzt, dasselbe dem Kloster heimfallen soll. G. zu Sultzbach sabbato ante purificationem beati Virginis Marie. (c. S.) M. B. XXV, 135.
28. Jan. Johann Chünig ze Beheim und Graf zu Lucemburg verrichtet die zeither zwischen den Bürgern von Prag einhalb von des Ungelds wegen das er zu Prag gesetzt hat, und den Bürgern zu Nürnberg anderthalb-gewesene Misshellung und Auflauff dahin, dass sie gut Freund seyen und einander mit Gutem fördern, die gegenseitig sich zugefügten Schäden ledig geben, dass die Frage wegen des von den Nürnbergern zu Prag gegebenen neuen Ungelds auf den Ausspruch von vier Mannen beruhe, und dass endlich die von Nürnberg 5 Jahre lang des neuen Ungelds zu Prag überhoben sind. G. zu Passaw des Sontags vor U. F. Tag ze Lichtmesse. (c. S.)
- „ Ott der Chemnater verkauft an Chunrat den Prant zu Vischpach eine Hube zu Holtzhausen und übergiebt sie durch die Hand H. Chunrats von Maechselrain und Gebherts des Chemnaters von welchen sie zu Lehen rührt. Zengen: Herr Rudolf von Waldekk, Herr Chunrat von Maechselrain, Gebhart der Chemnater. G. des nächsten Sontags nach Sant Pauls tach dez zwelif Poten, als er gechert ward. (c. S.)
29. Jan. Ludowig der römische Kaiser nimmt wan ihm die Herrschaft und das Niederland ze Bayern anerstorben und angefallen das Kloster Aldersbach mit Leuten, Gülden, Guten, mit dem Zehent zu Landaw und zu Teggendorf, mit den Kirchen zu Geyerstal und Ebenhaim, in seinen besondern Schirm, und bestätigt demselben alle Handvesten, Briefe, und Freyung. G. ze Pfarrkirchen an Montag vor unser Frauen Tag ze Lichtmess. (c. S.)
- „ Derselbe bestätigt dem Kloster Aldersbach die von Herzog Heinrich demselben — 1338 des nächsten Tags vor unser Frauen Tag in der Vasten — verliehene Gnade: dass alle Leute die auf dessen Urbar sitzen allein demselben dienen und warten sollen, auch gerut und vrei sitzen vor der Seinigen Ansprach; dass seine Richter hinz dessen Leute nicht zu richten haben, an allein drei Sache die an den Tod gent, devf, über 6 Schilling der langen, Todtschlag, und Notnunft; dass Niemand das Kloster beschwere noch laidig weder an Leuten noch an Guten, mit Herbergen, Nachtselden, Futter und Fuhren. G. zu Pfarrkirchen des nächsten Montags vor Lichtmesse. (c. S.)
30. Jan. Cecilie die Wollerin macht ihr letztes Geschäft und bestimmt: zu ihrer Begräbnisse 20 Pfd. Pfge., zu Messefrumen das erste Jahr nach ihrem Tode 10 Pfd Pfge., dem Convent zu St. Blasie — da sie liegt — für ihre Jahrzeit 10 Pfd. Pfge., für die Siechen in das Spital 2 Pfd; für die Siechen auf der Staingrub 1 Pfd., für die Siechen zu St. Nicola 1 Pfd, für ihren Bruder Heinrich den Wollär 50 Pfd. Pfge., für ihrer Schwester Tochter Agnes die Weimpfängerin 10 Pfd., für ihre Dienerinnen Agnes und Alheid jeder 10 Pfd. Pfge. und Betten etc.

1341. Mitsiegler: Herr Gottfried der Reiche, und H. Albrecht der Zant. G. des nächsten Eritags vor Lichtmesse. (c. S.)
30. Jan. Peter und Dietrich die Witzmannsberger verkaufen dem Kloster Niedernburg ihren an die Güter Gundakersperg, Yalkchendorf und Waldkirchen stossenden Wald. Siegler: Hartneit von Losenstein Pfleger auf St. Georgenperg, des Waldes Chaufmann. Zeugen: Conrad der Ritzenwichler Lantrichter in der Abtay, Mainhart der Glogocher, Wulfinch der Wursinch. G. dez nächsten Eritags vor dem Lichtmesstag.
31. Jan. Albrecht Herzog ze Oestreich verleiht die Zins oder rechte Lehen zu Memmingen und Kempten die er von dem . . . Walse kaufte, seinem getreuen Heinrich von Eysenburg zu rechten Mannlehen. G. zu Wien an Mittichen vor der Lichtmezz. (c. S.)
1. Febr. Cunrad von Hoppingen Ritter giebt dem Kloster Kaisshaim seinen Hof ze Osterholze gelegen hinter Mündlingen ze rechtem Eigen. Zeugen und Siegler: H. Heinrich von Hoppingen Ritter, sein Vetter, H. Hartmann der Rindsmaul, Cunrads von Hoppingen Bruder. G. ze Kaisshaim an unser Frauen Abend ze der Lichtmesse. (c. S.)
2. Febr. Das Kloster St. Nycla bei Passau verleiht sein Gut zu Chadling dem Ritter Albert von Pforzheim zu rechtem Frb. G. an uns. Frauen Lichtmesstag.
- " Hartrat Kuster und Conventbruder des Klosters Soluhofen giebt mit Willen des Probstes Dietrich und des Convents seinen eigenen Hof zu Langenthalheim, Hattenerhof genannt, auf vier Jahre dem vesten Ritter Herrn Ulrich von Mörsheim, ihn zu niezzen, zu schirmen und zu versprechen als sein eigen Gut, und mit sechs Pfund Haller jährlich zu verzinsen. G. an unser Frauen Tage der da heizzet Lichtmesse.
- " Eberhart und Cunrad Edelknecht Gebrüder von Rosenberg bekennen die Leute die da heissen des Königs Leute welche ihr Vater Herr Eberhard von Rosenberg zu Durn ihnen beiden einerseits, und ihren Brüdern Engelhart und Herman anderseits gegeben hat, nicht mit unrechten Beten, unbescheidenlichen Herbergen, oder von andern Dingen übergreifen zu wollen. Würden zwei das brechen, so sollen sie es auf der andern Klage richten in dem nächsten Munden als die drei ihre gemeinen Freund sprechen, nämlich Eberhard, Cunrad, und Heinz alle drei von Rosenberg genannt. G. an unser Frauen Tak Kerzwehe. (c. 2 S.)
- " Heinricus archiepiscopus Moguntinus armigerum dictum Kuyp de Katzenelnbogen pro 40 marcis Brabantinis, 30 solidis hallensibus pro marca qualibet computatis, assumit in suum et ecclesie vasillum, porrigens eidem annuatim redditus 4 marcarum ex theoloneo in Lonstein, ita ut summa 40 marcarum soluta, redditus praedictos ex suis propriis bonis ecclesiae debeat assignare, eos feodi titulo possessurus. D. Aschaffenburg IV. Non febr.

1341.  
3. Febr. Conrad Kolbe Knecht von Boparthin bekennt dass Erzbischof Heinrich von Mainz ihn zum Burgmann in dem Schlosse Lousteyn aufgenommen habe. G. zu Aschaffenburg uff sante Blasius Dag.
4. Febr. Walther der Wernth von Menge verkauft an Chunrat den Loter von Schaanstein Hauscomthur, und den Deutsch-ordens-Convent zu Nürnberg, während Bruder Oit von Haideck Landcomthur zu Franken ist, um 136 $\frac{1}{2}$  Pfund Pfening weniger 30 Heller den Adamshof zu Henge als freies Eigen, so auch den dazu gehörigen Zehent welcher vom Bischof von Eichstädt zu Lehen geht. Bürgen: Heinrich von Hofen, Dietrich der Schütz von Tannhausen, Chunrad der Rot Richter von der Freinstadt, Ulrich der Geisreuter, und Götze der Schütz von Tanhausen. G. an dem nächsten Sonntag nach unser frawentag ze Lichtmesse. (c. 3. S.)
- „ Derselbe verkauft an die nämlichen drei Hofstätten zu Kemnat welche von seinem Herrn von Abensperch zu Lehen gehen. G. an dem nehsten Sonntag nach unser frawen tage ze Lichtmesse. (c. 3 S.)
5. Febr. Berchtold von Seefeld verkauft an Kaiser Ludwig die Segen die er im Staffelsee besitzt mit allen dazu gehörigen Grundstücken Behufs einer von selbem beabsichtigten Schenkung an das Kloster Etal um 60 Pfund Münchner Pfg. G. des nächsten Montags nach dem Lichtmisse tag.
- „ Derselbe verkauft an denselben wegen beabsichtigter Schenkung an das Kloster Frauenetal die Gewässer, benannt Undersee, von dem Dorfe Uffeldorf an bis an den Wirmsee, mit Ausschluss jedoch aller Wälder, Aecker und Wiesen um 60 Pfund Münchner Pfg. G. dez Montags nach dem Lichtmissentag.
7. Febr. Fridrich von Seldeneck Ritter und Elsbeth seine Hausfrau verkaufen an Conrat Wernzer Bürger zu Rotenburg ihre Besitzungen und Gülden zu Nidern-Steinbach in dem Meinspach und zu Betbaur um 31 Pfund guter Heller mit Vorbehalt des Wiederkaufs auf zwei Jahre. Bürgen: Herr Conrat Schrot Ritter, Rudolph von Bebenburg, Heinrich und Lupolt von Seldeneck. G. an der nehsten Mitwuchen nach unser Frauwen Lichtmess.
9. Febr. Ludwig von Murstetten übergiebt den Seifried Schenrub welcher ihm zu rechtem Erbe von seinem Vater dem Ritter Ludwig von Mursteten angefallen ist, gegen Erlegung einer Summe von 4 Pfund Heller als Leibzins an das Licht in der St. Martins-Pfarrkirche zu Buren; nach seinem Tode soll sein Gewand womit er an dem Maentag durch das iar ze Chirchen und ze Strasse gangen ist, ebenfalls der Kirche zufallen. Siegler: H. Volchmar von Swartzenburch Amman zu Burun. G. an dem nächsten Fritag vor sant Valentins tag.
- „ Cunrad Meylner von Hoven verkauft dem Kloster Seligenporten sein Gut zu Kytenhausen

1341. um ein und achtzig Pfund Häller. Mitsiegler: Herr Livpolt von Wolfstein. G. an Unser lieben Frauen ahten Tag ze Lichtmessen. (c. 2 S.)
14. Febr. Cunrad von Rain erklärt den edlen Herrn Grafen Wilhelm von Montfort frei von aller Ansprach die er an ihn hatte. G. ze Scher an sant Valentins Tag.
16. Febr. Walther von Schowenburg Domherr zu Strassburg verkauft dem Johann Dyepolt Bürger ze Augsburg für zweihundert und siebenzig Pfd. Häller seine Gut ze Gundelwingen d. i. sein Gesezze und ein Wismat genannt ze den gemeinen Medern und 17 Juchart Ackers. G. an dem nehsten Sunentag vor den vier Tagen. (c. S.)
- „ Bischof Otto von Würzburg verpfändet an den Domherrn Albert von Hessberg und Conrad Hillebrand von Holzhausen die Zehenten zu Schwebheim und Sennfeld gegen ein Anlehen von fünfhundert Pfund Häller, und gegen die Ausstellung eines Reverses wegen zu gestaltender Wiederlösung. G. am Sontag vor St. Peterstag. (c. S.)
24. Febr. Kaiser Ludwig weiset seine Richter zu Erding und Rotenburg an das Kloster Ebersberg an seinen Rechten in den Gerichten Erding und Rotenburg nicht zu irren und dessen Amtleute richten zu lassen an den Stätten und in aller der Weise als es von Alter bisher kommen ist und dessen Handvesten lauten. G. zu München an S. Mathias Tag. (c. S.)
- „ Heinrich der Truchsess von Crusen verkauft dem Kloster Speinshart sein freies Gut zu Reggolsrut bei Pyrk um achtzig Pfund Häller. Bürgen: Seine lieben Freund Dietrich von Zudenrut Richter zu Turndorf, Heinrich der alte Frankenberch. G. des nächsten Montags nach S. Mathys Tag.
26. Febr. Hainrich Marschalk zu Pappenhain, Hans sein Bruder, und alle ihre Erben verkaufen an die Comthurn und deutschen Häuser zu Ellingen und Oettingen das Gut zu Sibenaich und 8 Metzen Korn aus drey andern Gütern welche in dem vorgeannten Weiler gelegen sind, als freies Eigen um die Summe von  $47\frac{1}{2}$  Pfund Heller. G. dez nehsten Mentags nach dem Wizensunntag.
27. Febr. Abbates ad St. Burchardum et Stephanum, decani in Haugis Novi monasterii cum capitulis et conventibus eorum Herbipoli mutuam conventionem ineunt, privilegia ecclesiarum ipsorum communibus sumtibus contra quemcunque agressorum defendere. A. tertio Kalendas Martii. (c. 3. S.)
28. Febr. Ludwig Graf von Oetingen der ältere eignet dem Kloster Halsprunn das von seinem Lehenmann Craft von Vestenberch demselben verkaufte Gut zu Glizendorf jährlich 3 Pfd. Häller geltend, und empfängt dafür von dem Vestenberch dessen Gut zu Rugelant, genannt das Wjd-

1341. | manngut, und noch ein anderes daselbst. G. an der Mittwoch in der ersten Fastwochen.  
(c. S.)
26. Febr. | Friedrich des Eggels Sohn von Haimpuch entsagt allen Ansprüchen auf den Hof des  
deutschen Hauses von St. Gilgen zu Regensburg, welcher zu Haimpuch liegt. Zeugen: Der  
erbar und vest man Herr Karl von Eglöfshelm Ritter, Chunrad der Kanzler des Eggels Stief-  
vater. G. an der Mittwoch in der ersten Fastwochen.
- " | Kaiser Ludwig eignet dem Frauenkloster am Anger zu München den Hof zu Harthausen  
den der vest Man Wernhart von Waldekh zur Vertigung seiner Tochter Elisabet dem Kloster  
für Aigen gab; ferner den Zehent alldort der von denen von Waldeck Lehen gewesen. G.  
zu München Mittwoch nach dem weissen Sonntag. M. Boic. XVIII, 161.
5. Mart. | Graf Hans von Hals eignet durch seiner Seele Heil willen dem Kloster Aldersbach seine  
Hube zu Stiegelheim. G. ze Pazzaw des Eritags in der andern Wochen in der Vasten. (c. S.)
7. Mart. | Ludwig von Hohenlohe Landfriedensrichter in Franken und seine Beisitzer entbieten dem  
Wolfram und Braun Wolf, Wolf Breunleins Söhnen, das Kloster Ebrach in seinen Besitzungen  
zu Volkach, Lüllsfeld, Schernau und Bibergau nicht zu stören. G. Mittwochs vor Gregorii.
9. Mart. | Hermann von Stauff oberster Schulmeister zu Eichstätt weist dem Kloster Seligenporten  
die fünfzig Pfund Pffe die er demselben schuldig ist von seiner Mutter Frau Alheid Seel-  
geräth wegen, auf seiner Oblay zu Weikramstorf an. G. des nächsten Freitags vor S. Gre-  
gorgen Tag. (c. S.)
12. Mart. | Chuenrad von Mänhartlein und Heinrich sein Bruder kaufen von Jansen dem Scher-  
dinger ein Gut zu Nezzleinshof zu rechtem Erbrecht. Siegler: der erber Mann Rapot der  
Weichselberger. G. an S. Gregori Tag. (c. S.)
17. Mart. | Herzog Johan Graf zu Tirol verschreibt der Stadt Hall die Zölle das. und zu Innsbrukk.  
G. auf Tirol Samptzages vor Letare.
- " | Johans der Vogt von Sumeraw den man spricht von Lupolts Ritter, willigt in die Ehe  
Mechtild Oewelerin von Bodels, so ihm von Leib angehört, mit Hiltprants Sohn der den Frauen  
zu Lindau aigen ist, gegen gleichheitliche Theilung der Kinder. G. zu Lindau an S. Gerdrut  
Tag. (c. S.)
- " | Hermann der Kammrer von Wellenburch Chorcherr ze Augsburg und Kirchherr ze Ane-  
housen komt mit dem Bischof Heinrich von Augsburg um den lange Zeit gewesenen Krieg zwischen  
der Kirche Anehousen und der Kapelle ze Tyerdorf wegen des Gottesdienstes darin überein,  
dass ein jeglicher Vicar ze Anehousen je 2 Sonntage nacheinander datz Anhusen Messe singen

1541. und die Leute von Tyerdorf darein gehen sollen, an dem dritten Sonntag aber zu Tyerdorf, welche die Leute von Anhusen hören sollen. G. an S. Gertrud Tag in der Fasten. (c. S.)
21. Mart. Heinrich Marschalk von Pappenheim verkauft mit gutem Willen seiner Mutter Katrein und seines Bruders Johann, den vesten Rittern H. Ulrich dem Schenk von Geyern Amman zu Weissenburg, H. Ott dem Zenger von Gerolvingen, und H. Johann von Hausen, alle seine Gut zu Schambach und Suffersheim, Höfe, Hufen und Hofstätten etc., die zwei Mühlen innerhalb der Dörfer, genannt die Dorf-mühlen, um neunzehnhundert Pfund Häller. Bürgen: Herr Cunrad der Sorg von Alrheim, H. Vlrich von Trewtlingen, H. Wirinch von Trewtlingen, H. Heinrich von Ottingen Ritter, Cunrad der Vogt genannt der Eyttenholzer. G. an S. Benedickten Tag in der Vasten. (c. 4. S.)
25. Mart. Jans und Lewtol von Chunring Obrist Schenchen in Oesterreich empfangen ze Lechen von Bischof Albrecht zu Pazzau den Zechent zu dem Sitzenhäck nah dem Gotteshaus zu Perichspach, und geben dafür dem Bischof ihres rechten Aygens 5 Pfund Gelts auf 7 Lehen zu Hohenaw, die sie von ihm zu rechten Lehen nehmen. G. am Swartzen Santag.
- " Ekprecht der Wolfertainer giebt dem Stift Illmünster die Lehenschaft über den Hof zu Schönperg zurück. G. an unser Frauen Tak in der Vasten.
26. Mart. Vor dem Richter Gebolf dem Meysenchofer zu Dachau verkauft Ulrich der Gruben von Teytenhofen dem Angerkloster zu München seinen Hof zu Sulzrain um 35 Pfund und 60 Pfg. setzend zum Fürpfand den Strohof zu Herbrechtzhausen. G. Mäntags nach dem Sonntag Judica in der Vasten. Mon. boic. XVIII, 160.
- " Lütwein der Hiltpant verkauft an Conrad den Winchler zwei Weingärten zu Pfäffelstein. G. des nächsten Montags vor dem Palntag.
27. Mart. Heinrich, Dietrich und Hans die Gebrüder Geygant von Trausnicht verkaufen an den Prior des Klosters Schöntal Rüger den Betzelstorfer mehrere Güter. Bürgen: Hanns und Dietrich von Geygant ihre Vettern. G. an St. Ruprechtz-Tag. Ib. XXVI, 125.
30. Mart. Otto Bischof zu Würzburg nimmt den vesten Mann Conrad Truchsess von Siggershusen zu einen Burkman in seine Stadt Kitzingen, und bescheidet ihm und seinen Erben die Knecht sind zu demselben Burklehen sechs Pfund Häller Gült. G. zu Würzburg am Frytak vor dem Palmentak.
31. Mart. Gottfried von Hohenlohe genannt von Braunekke, und Frawe Margred sein eheleich Wittinn verkaufen an den Bischof Leopold von Bamberg ihre Burk Marolfstein mit aller Zugehör, nebst ihrem zu Nürnberg gelegenen Hof genannt Grindlacher Hof um 2000 Pfund Heller, mit Apsnahme ihrer Edelleute, der Mannschaft, der Vogtei des Klosters zu Frauenaaurach und meh-

1341. rerer Gülden, um 250 Pfund Heller. Bürgen: Ludwig von Hohenlohe, Burckhardt von Seckendorf Ritter Horauf genannt. G. zu Bamberg am Samptztag nach unsrer Frawen Tag in der Vasten.
2. April. Conradus de Michelbach armiger ab Heinrico archiepiscopo Moguntino miles Castrensis in castro Ehlenhog constituitur. D. Aschaffenburg feria secunda post diem Palmorum. (c. S.)
11. April. Graf Berthold zu Graisbach und Marstetten genannt von Nyffen, Hauptmann in obern Baiern, bestätigt dem Hartmann von Hühsteten das Eigenthum der zwei Huben zu Westhain welche dessen Schwiegervater Schup der Hyrs von Westhain um 74 Pfd. Häller von dem von Hurnheim gekauft und seinem Herrn Graf Friedrich von Trubendingen (1320 Mittwoch nach 11000 Maidtag) 10 Jahre lang den Wiederkauf zugestanden hat, und giebt überdies demselben Hartmann die Heinrichs Hube zu Mörnsain zu Lehen. Bei den Dingen waren des Grafen liebgetreuen Friedrich von Friberch und Ulrich von Truhlingen. G. zu Wissuhorn an der Mitlichen in der Osterwoche. (c. S.)
12. April. Ulrich von Apfeldorf verkauft dem Hermann von Wittolzhoven, gesessen zu Hugolfingen, ein Gehölz und eine Wiese zwischen Egenried und Pachhopten um  $11\frac{1}{2}$  Pfund Münchner Pfennige, weist seine Mühle zu Sindelstorf als Unterpfand an, und setzt seinen Oheim Joerg Wildekker als Bürgen. Siegler: Vorgenannter Jörg von Wildekk, und Ulrich Mairhover Richter zu Weilheim. G. des pfintztages in der Oesterwochen. (c. 2. S.)
15. April. Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster Schöntal alle ihm von seinen Vorfahren ertheilten Freiheiten. G. zu München in dem nehsten Sonntag nach der Osterwochen. M. B. XXVI, 125.
17. April. Derselbe giebt dem Kloster Ensdorf die zwei Theile des Zehents zu Echenperg für die Gut zu Hohenzellern und ze Haslach, die zu seiner Vest Stockenvelse gehören sollen. G. zu München an Eritag vor S. Jörgen Tag. (c. S.) Ibid. XXIV, 88.
20. April. Erkinger von Randesacker Ritter und Eberhard seines Bruders Sohn vertauschen dem Kloster Halsprunn ihre Aecker zwischen Gerbrunn und dem Baumgarten gen Wirzburg geachtet auf 200 an zehn Morgen, um dessen Acker vf der Vreeliten, vf dem Katzenberg, an der Melen und vf der Hochstrasse gelegen in Gerbruner Mark. G. an dem Freitage vor S. Georientage.
- „ Friedrich Graf zu Castel eignet dem Kloster Halsprunn den Hof zu dem Velleter zu Randesacker, die Aecker welche Erkanger von Randesacker Ritter von ihm zu Lehen gehabt und jenem vertauscht hat. G. an dem Freitage vor S. Georientag.
21. April. Heinrich von Seuel verleiht Hannsen dem Eysenlant Bürger zu Murnaw die Hube zu Wenigenweyl für ein rechtes Lehen, und verzichtet auf Lehenschaft wenn Hanns der Eysenlant

1341. besagte Hube zum Gotteshause S. Michael in dem Staffelse und S. Nicola zu Murnaw als ein Seelgeräthe verschaffen würde. G. dez nächsten Samptzages vor sant Jörigen tach.
22. April. Bruder Chunrat von Schaunstein Hauscommenthur zu Nürnberg und die Brüder des deutschen Hauses daselbst genehmigen die von Seite des Chunrat Newwirt geschene Aufkündigung seines Erbrechts an dem Hofe zu Ritzmanshof, welches er an seine Mutter und deren Mann Cunrad den Trappen seinen Stiefvater um 70 Pfund Heller verkauft hat. Zeugen: Bruder Ulrich von Praitenstein, Bruder Heinrich der Pock, Bruder Friedrich von Wirtzpurch der Zinssmeister. G. an dem nehesten Sontag vor sand Geory tag des heiligen Herren.
23. April. Paltram Gumprecht zu Reinhausen verkauft das Recht an einem Lehen auf der Chagers, so eigen gehört der Bruderschaft zu S. Heymeram um 15 Schilling in die Gустrey eben dort. G. an S. Georii Abent.
24. April. Jörig der Aheimer oberster Kämmerer des Bischofs und Gotteshauses zu Passau giebt seine Lehenschaft über den Hof zu Häkelberg und die dazu gehörigen Gut dem Bischof Albrecht zu Passau auf. D. in die S. Georij. (c. S.)
- „ Ulrich Abt zu Kaishaim und das Convent geloben der ehrsamten Frau Schwester Hyppen in des Klosters Hause zu Ulm, für den Hof zu Tysenhoven den sie von H. Renbot von Althan um 137 Pfd. Häller dem Kloster Kaishaim gekauft hat, desselben Hofes Gült jährlich zu einem Seelgeräth und nach ihrem Tod zu einem Jahrtag zu verwenden. G. zu Kaisheim an S. Georgen Tag. (c. S.)
- „ Eberhart, Eberharts Suhn ehevor Pflegers zu Liechtenstein, verzichtet auf das Leibgeding von zwei Weingärten bei Engelschalichstorf dem Kloster Raitenhaslach. Siegler: H. Jacob von Eslorn Bürger zu Wien. G. an S. Görigen Tag.
- „ Offimey Hausfrau des verstorbenen Ruprechts von Ukchenpeunt, welcher ein Tauscher herr gewesen ist, übergiebt gemäss der Verfügung desselben der Kirche St. Giligen zu Regensburg ihren Hof zu Mangoltingen der ihre Morgengabe war, zum Seelgeräthe. Mitsiegler: Herr Pernger von Haydaw. G. an sand Jürgen tag. (c. 2. S.)
28. April. Ott von Wäkking und Walther sein Bruder vergleichen sich mit Herrn Ruprecht von Underholzen um die Wiese zu Parschalginge auf der Aw, die derselbe von ihrem Vater gehabt und gekauft hat. Zeugen: Cunrad der Landwuest, Heinrich der Otlinger, Heinrich der Rattenmanner. Siegler: Herr Wolfker von Ramstorf. G. des nächsten Samstags vor S. Philipps-Tag. (c. S.)
1. Mai. Gertraud von dem Tor, Eberhards von dem Tor ze Hornstein seligen Wittwe, giebt dem Kloster Diessen zu rechtem Eigen ein Lehen genannt Furt, gelegen enhalb Iser bei Tafkirchen

1341. im Wolferzhauser-Gericht, dafür ihr das Kloster ein Haus, Hofstatt und Garten zu Diessen überlassen, sofern sie daselbst wohnen will. Geziug: Herr Ulrich von Mänching Ritter, Cunrad der Wolf. G. an S. Walburgen Tag.
2. Mai. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regensburg bestätigt dass H. Heinrich der Lech an offen Gericht vorbrachte: er habe Lätwein des Hiltprand Häuser die ihm, als derselbe von der Stadt gefahren, für eine Schuld von 230 Pfund Pfennigen zuerkannt wurden um 300 Pfund an sieben Pfd. an H. Cunrad Durrensteter verkauft, wovon er die Uebertheurung über sein Hauptgut mit acht-halb und fünfzig Pfund und 10 Pfg. in Gerichts Gewalt gab. Zeugen: Herr Cunrad der Tundorfer, H. Gottfried der Reich, H. Vlrich der Münzär, H. Ott der Häubler. G. an des hl. Kreutzes Abend als es funden ward.
3. Mai. Johannes Bohemiae rex monasterio in Waltzassen curiam Prelak per sex annos ab impositionibus, petitionibus, berna regia, scriptoralibus seu delincialibus denariis, porro hospitalitate, vecturis, subsidiisque expeditionum liberat. D. Prage die Inventionis sancte Crucis.
- „ Idem declarat capiti camerae, subcamerario et puregraviis in Cadano, quod cum monasterium in Waltzassen debitorum onere oppressum quasdam villas in districtu Cadanensi abbati et conventui Grimhaimensi vendiderit, curia Waltzassensis in Prelak per sex annos omnibus impositionibus exactionibusque sit libera. D. ut supra. (c. S.)
4. Mai. Sifrid der Marschalk von Oberndorf Ritter verzichtet zu Gunsten seines Vettters des Marschalks Heinrich von Oberndorf auf nachfolgende Güter, welche sein Vetter Ulrich der Marschalk von Oberndorf hinterlassen hat, nämlich auf den Kirchensatz zu Aspach, verschiedene Besitzungen zu Eggelunsteten und zu Hamlern, auf die Mühle zu Genderichingen genaunt die Aychmühle, und überhaupt auf desselben Nachlass. Mitsiegler: Herr Heinrich von Gumpenberg Sifrids Oheim, der Marschalk Wilhelm von Biberbach, Herr Stephan von Gumpenberg, und Friedrich der Münzmeister Bürger zu Werde. G. an dem nehsten Freitag nach des heil. Crutztag, als ez funden wart. (c. 4. S.)
6. Mai. Ulrich der Wilbrant bekennt dass ihm sein Bruder Heinrich der Comthur zu Aychach zurückgestellt habe jene 800 fl., die er ihm bei seinem Knechte von Lamparden geschickt hat; ferner die Gelder aus dem Zolle zu Kaub, aus der Pflege Tölutz, der Pflege Schildperch und aus der Steuer zu Kemten die ihm der Kaiser verschuf, so wie aus der Stadt zu Bibrach und zu Memmingen, wie auch das Silber das er ihm brachte aus der March von Pramburch; das Geld welches er hat auf Moerenschaim, auf Pusenschaim, auf Heitensheim und auf Gredingen; die Einnahme aus den Kirchen von Zuchering und von Blinthaim; alle Einnahmen aus seinen Guten vor dem Wald; das erlöste Geld aus einem verkauften scharlach tuch das ihm die Chunigim von Engelland gegeben; endlich dass er ihm den Erlöss aus den verkauften Rossen und maidem ausbezahlt habe, welche er ihm zugeschickt hatte. Zeugen: Sein Vetter Herdegen der

1541. Aurberger Richter zu Aichach, Chunrad der alt Wild, Ortolf der Sandszeller. G. des Sonntages nah dez heiligen Crutzestag als er funden ist.
6. Mai. Leupoldus episcopus Babenbergensis pro emtione castri Marloffstein pecuniam a capitulo mutuans, illi varia bona in Pechdorf, Sentelbach, Rosmarspach, Habernhof, Egenhof, Uttenreuth et Dornpentz reemptione reservata vendit. D. in die beati Joannis ante portam latinam.
7. Mai. Conradus Sueracker armiger et Jutha uxor eius vendunt monasterio Celiporte mansum in villa Wern inferiori et curiam in eadem villa sitam pro pretio 84 librarum hallensium. D. feria II post Dominicam Cantate.
- „ Heinrich von dem Degenberg Hofmeister in Bayrn, dann die Vizthume H. Peter von Eck und H. Sweiker von Seldenaw, sprechen dem Kloster Viechpach gegen die Anspruch des Comenthurs von Genhofen ein streitiges Fischwasser mit Nutz und Gewähr zu. Zeugen: H. Alhard von Fraunhofen, H. Friedrich von Achdorf, H. Ott der Leberschircher, H. Pranthoch der Tunz, H. Seifried von Fraweberch, H. Sweiker von Ottmaring, Heinrich der Altenburger, Eglof von Chölnpach. G. des nechsten Montags nach Philippi und Jacobi.
- „ Graf Berthold von Graisbach und von Marsteten genannt von Nieffen, befreit die Leute des Klosters Sulnhofen welche in der Grafschaft Graisbach, der Herrschaft Trahendingen und sonst in seinem Gebiet gesessen sind, von aller Steuer, Dienst und Zwangsalung die sie von ihren Liben ihm thun sollen. G. daz Heydenheim an dem nächsten Montag nach S. Waltpurg Tag.
9. Mai. Frau Leukart Herrn Reinleins Wittwe zu Pfaffenstein und ihre 4 Söhne und 2 Töchter verkaufen Herru Ulrich dem Sitawer Bürger zu Regensburg, ein Theil eines Baumgartens der gelegen ist zunächst an dessen Baumgarten ze Pfaffenstein. Siegler: Herr Hermann der Stör Richter in der Vorstadt ze Regensburg. G. des nächstens Mittichens nach des heiligen Kreuzes Tag als es funden ward.
11. Mai. Scultetus et universitas rusticorum in Himmelstadt confitentur, quod jus decimae majoris et minutae tam vini quam bladi pertineat ad monasterium Coeliportense. A. feria sexta post dominicam Cantate.
- „ Anna Aebtissin zu Chübach verleiht dem Ulrich Kübek Bürger zu Aychach und dessen Kindern 9 Juchart Ackers, genannt der Harthof bei dem Hartbrunnen, gelegen zwischen Maurbach und Griezspach gegen jährlichen Zins. Zeuge: Ott von Haslung. D. feria VI. proxima post Johan. ante portam latinam.
12. Mai. Eberhardus de Rosenberg armiger junior et Wyclo conjuges vendunt monasterio in Coeliporta bona et proventus in Kirchheim pro centum et quinque libris hallensium. Consigillatores: Joannes de Rosenberg, Wippo de Adolsheim, Joannes de Heidingsfeld, Cunradus de Sauns-

1341. heim, et Joannes de Rimpur. D. sabbato ante ascensionem domini nostri Jesu Christi. (c. 6. S.)
12. Mai. Marschalk Heinrich von Bapenhain, Johannes sein Bruder, und Catherina ihre Schwester verkaufen an die deutschen Häuser zu Ellingen und Oettingen ihr Gut zu Sinbenaich, acht Metzen Haber jährlicher Gülte aus drei anderen Gütern daselbst, ferner drei Güter in dem Weiler Spinnelwidach, zwei Güter zu Zwerchstrass, und das Chuntzeins-Lehen daselbst als freies Eigen um 117½ Pfd. Heller. Bürgen: Ulrich der Schenk Ritter, Amman zu Wizenburch, Herr Ulrich der Stozzer zu Bapenhein, Niclas seines Bruders Sohn, und der Eytenholzer Vogt zu Bapenhain. Siegler: Marschalk Heurich und der Schenk von Geyern. G. an Sant Pon-gracii tag. (c. 2. S.)
16. Mai. Cunrad von Haldenberg verkauft Cunrad dem Nökelin ze Mammendorf 24 Juchart Ackers und 4 Tagwerk Gras ze Geiselhering welches das Gemeinfeld genannt ist, um eilf Pfd. augsb. Pfge. G. an den Auffert Abend. (c. S.)
- „ Kaiser Ludwig bestätigt dem Kloster Maltersdorf die Gnade, dass die Herzoge von Baiern an der Vogtei des Klosters keinerlei Recht haben sollen. G. zu Landshut an dem hl. Auf-fahrt Abend. (c. S.) M. B. XV, 282.
- „ Derselbe bestätigt dem nämlichen Kloster die Gnade: dass es seinen Wein aus Oestreich zollfrei führen mag ze Vilshofen, Plettingen, Dekendorf, Bogen und Straubing. G. zu Lands-hut an Mittwochen vor dem Aufferttag.
17. Mai. Derselbe bestätigt dem vesten Manne Swiger dem Tuschel von Saeldenawe alle Hand-vesten die er von ihm und seinen Vettern den Herzogen Heinrich, Ott und Heinrich seeligen besitzt. G. ze Landshut an dem Aufferttag.
21. Mai. Vllinus dictus Rotenhof de Randsacker, Conrado de Rotemberg et Bertoldo de Noua civi-tate vicariis ecclesiae novi monasterii Herbipoli, redditus annuos unius librae hallensium de uno vineti jugere pro precio decem librarum hallensium vendit. D. feria secunda post ascensio-nem domini. (c. S.)
22. Mai. Ortlieb der Steinchirchär verkauft den Weiher zu Prenprunne an Philipp den Prewmaister zu Niedermünster. Zeugen: Alb. in der Grub, Berchtold an der Heyd, Ulrich der Hofmeister zu S. Haymeran, Berchtold der Muschopf und Karl von Mäcing. Siegler: Ortlieb und Albrecht die Zander Schultheissen zu Regensburg. G. Eritags vor dem hl. Pfingsttag.
23. Mai. Abt Ulrich von Nernshen verkauft an das Frauenkloster und die Priorin Kath. von Sunt-heim zu Kloster Medingen, und Frau Adelhilten von Zupplingen — Güter zu Witeslingen und zu Schabra um 4 Schilling und 80 Pfund guter Haller. Bürgen: Hainrich von Walkirch, Chun-

1341. rad von Züplingen, Ulrich und Hainrich von Swenningen Ritter. G. Mitichen vor dem Pfingstag.
24. Mai. Heinrich der Frai von Prennberg und Hiltprand sein Bruder verkaufen dem Kloster Frauenzell den Zehent den sie auf dessen Feld zu Hadmarszell von H. Friedrich dem Awer von Prenberch zu Lehen haben. Siegler: H. Friedrich Awer etc. G. an S. Urbans Abend.
25. Mai. Ludwig und Friedrich Graven von Oettingen und Landgrafen in Elsaussen verkaufen dem Hohwirdigen Hailgen sant Georien ze Pheffling von des Rupen Gut zu Dürrenzimmern ein Tagwerk Wiesmad in der Hüppwiese. Zeugen: Ott der Aykurn Amman zu Walerstein. G. an St. Urbans Tag.
28. Mai. Hainrich von Baiswil Vogt zu Bidingen versetzt dem Heinrich von Bidingen Bürger zu Burun seinen eignen Mann, Heinrich Entkiberch um die Summe von 3 Pfd. Pfenningen Augsb. Münze, welche er ihm für einen abgekauften Maiden schuldig geworden. G. an dem Mäntag in der Pfingstwuchen.
29. Mai. Johann Burggraf ze Nürnberg verrichtet sich mit dem Kaiser Ludwig um alle Schuld, die dieser seinem Vater seligen und ihm bisher belibet, so dass der Kaiser ihm nur mehr 1600 Pfd. Haller die er richten und weren soll nach sinen Gnaden so er allerschierst mag, schuldet. G. am Dienstag in der Pfingstwoche. (c. S.)
30. Mai. Kaiser Ludwig befiehlt dass die Stadt und Burg zu Nürnberg ein Ding seyn und bei einander bleiben sollen, also dass, wenn ein römischer Kaiser oder König nicht vorhanden wäre, die Bürger zu Nürnberg sich derselben Reichs Burg gänzlich unterwinden sollen, damit einem künftigen römischen Kaiser oder König getreulich zu warten. G. zu Nürnberg am Mittwoch in der Pfingsten. Hist. Nor. dipl. pag. 301.
- „ Derselbe bekennt dass ein jeglicher der Uuzuchts oder Schulden halber auf eine Burg zu Nürnberg flüchtig wird, nicht länger als drei Tag und drei Nücht — derjenige aber welcher einen Mord begeht, weder auf der Burg noch zu St. Gilgen bei den Schotten, noch bei den teutschen Herren, noch irgend anderswo Freyung und Friede haben soll. G. zu Nürnberg in der Pfingstwochen.
- „ Derselbe thut kund dass die Bürger der Stadt Nürnberg und ihr Gut, wo sie damit wandeln oder arbeiten, für den Kaiser und das Reich kein Pfand seyn, sondern mit ihren Leib und Gut in des Kaisers und des Reichs Schirm und Geleit fürbas ewiglich sicher und frei wandeln sollen, und dass derjenige welcher sie gegen den Inhalt dieses kaiserlichen Freiheitsbriefs beleidiget, irret oder hindert, in eine Strafe von 50 Pfund Gelds verfallen seyn solle. G. zu Nürnberg am Mittwochen in der Pfingstwochen.

1341.  
30. Mai. Derselbe trifft mit dem edlen Mann Johann Burggrafen zu Nürnberg um die Burg ze Stauffen folgende Uebereinkunft: dass dieser ihm den Berg ze Stauffen und die Burg darauf für 1600 Pfd. Häller überlasse, und falls bei des Kaisers Leben die Summe nicht bezahlt würde, dessen Erben nach seinem Tode noch ein Jahr Gewalt haben sie darum zu kaufen. G. zu Nurnberg an Mittwochen nach dem Pfingsttag.
31. Mai. Derselbe bescheiniget den Bürgern zu Nürnberg die Entrichtung ihrer gewöhnlichen Steuer zu zweitausend Pfd. Haller an den Schultheiss Cunrad Grozz. G. zu Nürnberg am Pfünztag nach dem Pfingsttag. (c. S.)
2. Juni. Graf Hug zu Richenberg quittirt dem Ritter Herrn Rudolf von Fridingen, Pfleger in Sundgau, über 52 Mark Silbers Baseler Gewichts die ihm Graf Ulrich von Pfirt sel. schuldig war. G. Samstag ze vsgang der Pfingst Wochen.
3. Juni. Ott der Spilberger giebt dem Gotteshause Peyharting eine Wiese, genannt die Haymingerin und gelegen bei Lohen zu einer Wochenmesse. G. an Sant Erasemtag. (c. S.)
- „ Magister Marquardus praepositus ecclesiae Stae crucis in Stugarten in salutem animae suae et Eberhardi comitis de Wirtemberg, nec non conthoralis ejus dominae Irmengardis, cum assensu comitis Ulrici de Wirtemberg praedictorum filii praebendam sacerdotalem in ecclesia parochiali de Boppenwiler fundat. D. infra octavam festi Penthecostes. (c. S.)
- „ Leupold Bischof zu Babenberg eignet das von Dietrich von Redwitz verkaufte  $\frac{1}{4}$  Zehent zu Weidentz dem Kloster Langheim. G. am nehsten Suntag nach dem Pfünztag.
5. Juni. Ludowig von Hohenloch und die Eht über den Landfrieden ze Franken erkennen Walther dem Abt auf dem Munchberg ze Babenberg gegen Erkengern von Saunheim genannt von Guntzheim den Hof zu Rodheim zu. G. an sant Bonifacien tag. (c. S.)
8. Juni. Heinrich Graf von Truhendingen und die Gewehrmänner Ulrich von Aufsez, Eckhardt von Schefstal, und Heinrich von Sweizdorf sprechen dem Abte auf dem Münchsberg H. Walther gegen des Grafen Diener die Smireldorfer die Benützung des Wassers zu Thassendorf zu. G. an dem Freytag nach der Pfingst Wochen.
- „ Chunrat von Ernvols erklärt bis zur Rückzahlung der von der Abtissin und dem Convent zu Pulnhofen ihm geliehenen 8 Pfd. Regensb. Pfge. seine Ansprüche auf die Nützeins-Mühle und die Höfe zu Rukchshoven nicht geltend zu machen. Mitsiegler: Sein Vetter Herr Heinrich von Ernvols, sein Oheim Herr Hainrich der Schench Bürgermeister von Regensburg. G. des nochsten Freytags vor sand Veitztag. (c. 3. S.)
9. Juni. Chunrat der Grozze Ritter, Burger zu Nürnberg, stiftet eine ewige Früh-Messe in dem

1341. Kloster S. Clara zu Nürnberg, erwählt zu derselben H. Heinrich den Priester der weiland sein Schriber war, und giebt dazu seine Gute ze Ebenriwt; der Strit giebt 32 Metzen Korn, 34 Metzen Haber und  $\frac{7}{2}$  Pfund Haller, 30 Käse, 4 Herbst- und 2 Fassnacht Hühner; eine Hofstatt gilt 1 Metzen Oels, 10 Käse und 1 Fassnachthuhn; eine andere Hofstatt gilt 32 Haller, 10 Käse; ze Merstorf ein Gut gilt 28 Metzen Getreid,  $1\frac{1}{2}$  Pfund Haller etc.; daselbst eine Hofstatt gilt 30 Haller, 15 Käse; ein Gut datz dem Wezelnhof, eine Hofstatt ze Sindrestorf, einen Acker bei dem Münnebach unter Wetrichsholz, mit der Bedingung, dass wenn derselbe Priester der Messe nicht mehr vorstehen kann sie an die Barfüsser falle, den Frauen aber die Käse und Hühnergilt verbleiben. G. ze Nurnberg an dem nehesten Samstage nach des heiligen Blvtextage.
10. Juni. Hartneid von dem Plosenstain Pfleger auf dem S. Jörgenberg erkennt auf der Lantschranne zu Passau zu Recht, dass der Amtmann des Klosters Niedernburg den Frauen daselbst keines ihrer Güter, aygen oder Lehen, ohne ihren Willen weder versetzen noch verkaufen dürfe. Zeugen: Wilhelm von Wazmansdorf, Ulrich Schenk, Peter Urleugsperger. G. am Sontag nach Erasmi.
14. Juni. Agnes von Paulstorf Priorin zu Pettendorf und der Convent daselbst überlassen dem Maier Ulrich von Swetzendorf einen an dem Swetzenberg gelegenen Weingarten gegen einen jährlichen Zehent und Zinss. G. an Sant Veytz abent des heiligen Marträrs.
15. Juni. Das Kloster Wessenbrun und das Kloster Diessen vergleichen sich über die alte, lange, schädlich und zweifelich Irrsal der Holzmark zwischen ihren zweien Forsten, wie dieselbe durch acht ehrbare Mannen bestimmt ward: Von dem Winchel-Acker datz Pälswanch bei dem Hirsgraben auf die neue Hochstrass hin, darnach aus derselben in das Pruklin das darauf gelegen ist, auf demselben Prücklein gen Wasach in den Prunen, von dem Wasachprunen in den Peihenstein, auf dem Peihenstein in den alten Steik der da geht von Albrechtsried gen Wessenbrun, da man allernächst dazu kommen mag; von dem Peihenstein darnach ab demselben Steig gen Krotenperch in die Aich, aus derselben Aih auf den Wek gen Langenpuch in die Aych, aus der Aych ze Langenpuch den langen Weg durch ab gen Wolfgrub in die Linden. G. an S. Veits Tag des hl. Märtyrers. (c. S.)
- „ Ulrich Schenk Probst vor Pruk zu Passau bestättigt dass an der Schranne Cristein Jörg des Prev Hausfrau sich ihres Rechts an einem halben Hause, gelegen zunächst an des Tauräuters Haus das der Herren von S. Nicola Eigen ist, begeben habe. Zeugen: H. Ulrich der Sokinger, Andrä der Golt. G. an S. Veitstag. (c. S.)
- „ Johann Burggraf zu Nurenberg weiset die Bürger zu Weissenburg an dem Burkard von Seckendorf auf dessen Verlangen zu schwören und fürbas wartend zu seyn, und entbindet sie sofort ihres Bündnisses und Eides. G. zu Frankenfurt an S. Vites Tag.

1341.  
15. Juni. Ludwig der römische Kaiser schafft die Pfalburger überall in dem Reiche ab und verbietet, dass Fürsten, Herren und Edelleute einen ihrer Mannen benothen oder einer Sicherheit, Bürgerschaft oder Gelübde anmuthen, darum dass er hinter ihnen bleibe, er wolle dann gern bei ihnen wohnen. G. ze Franchenfurt an S. Veits Tag.
18. Juni. Derselbe bestätigt den von der Frawen Agnes des Grafen Berthold von Nyffen Gemahlin, und Tochter Burggrafen Friedrichs zu Nürnberg auf alles väterliche und mütterliche Erbe gegen ihren Bruder den Burggrafen Johann von Nürnberg geleisteten Verzicht. G. zu Frankenfurth des Mantages vor St. Johannstag ze Sunnwenden.
20. Juni. Gottfrid von Eggstorf Ritter gelobt das an den edeln Knecht Hermann von Bibra um 56 Pfund Heller verkaufte und zum Stifte Wirzburg lehenbare Vorwerk zu Waltdorf innerhalb drei Jahren zurück zu kaufen, widrigenfalls alle seine übrigen Besitzungen in Waltdorf dem Hochstifte Wirzburg als Eigenthum heimfallen sollen. G. an der Mitwochen vor sant Johannes-  
tak. (c. S.)
22. Juni. Ludwig römischer Kaiser besätigt auf Bitten des Commendiuers und der Brüder des deutschen Hauses zu Virnsberg das Recht und Gericht zu Altenbure, so dass sie selbes in der genannten Veste oder davor, oder zu Virnsperg halten mögen. G. ze Franchenfurt des Fritages vor Sant Johannis-Tag.
25. Juni. Coram officiali praepositi ecclesiae Wimpinensis Heinricus Kürsner capellanus capellae sanctae Mariae Magdalene domum ad capellam pertinentem — Dyethero de Heinsheim rectori scholarum vallis Wimpinensis ad dies vitae, consentientibus Kraphtonis de Rapach magistri et procuratoris hospitalis infirmorum montis Wimpinensis locat. A. et d. in vigilia Johannis Baptistae.
- „ Eberhard der Altmann von Chintsperch genannt, und Ramunch sein Sohn vergleichen sich mit dem Kloster Speinshart um alle ihre Ansprache an den Rahsenhof, anders Eigen oder Zehent daselbst, und begeben sich sofort alles Rechts und aller Lehenschaft, verzichten zugleich auch auf den Zehent von Hevge und von Fulen zu Draysenvelt. Taidinger: H. Wolfram der Wild von Wellenreut, Ulrich der Trautenberger von Franchenberch, der arm Heinrich von Pybrach, Cunrad dessen Bruder. G. an S. Johannis Abend ze Sunwend.
- „ Johannes Edelknecht von Walzbach genannt verspricht der Abtissin und dem Convent zu Schönaw die von dem vesten Ritter Herrn Nolt von Sekendorph, der siner Sviger Frau Wild-  
rvte seligen Wirt war, nach seines Swehers Herrn Helnbrehs Tode derselben gemachte Schenkung mehrer Gülten zu Wisemphelt stät zu halten. G. an S. Johannes Abende des heiligen Tavers. (c. S.)
- „ Heinrich von Burgaw verkauft einen Hof und eine Selde zu Anehusen, die er von Herrn

1541. Arnolt den Kammerer von Wellenburch zu Lehen hat, für 40 Pfund und 6 Schill. Pffe. dem ehrbern Manne Herrn Johannsen dem Dachs Bürger ze Augsburg. Bürgen: Herr Arnold der Kammerer von Wellenburg Ritter, Cunrad vom Leche, Ulrich der Ratzenhover. G. an S. Johans Abend ze Sunnwend. (c. 2 S.)
24. Juni. Chunrat der Chelbsch erklärt dass er sich mit dem Kloster Pettendorf rüchsiglich seiner Foderungen des Hofes zu Ernsing wegen verglichen habe. Siegler: Herr Ulreich der Mennendorfer Richter zu der Newestatt. G. an sand Johans tag ze Subenten.
- „ Heinrich der Streun von Ernsing bekennt dass er sein Freysassenrecht auf dem Hof welchen er von den Frauen zu Pettendorf erhalten, wegen nicht gestellter Bürgschaft in Bezug auf ausstehende Gülden verloren habe, jedoch einen Tag vor den benannten Frauen suchen wolle um Nachsicht zu erlangen. Siegler: Ulrich der Mennendorfer Richter zu der Newestat. G. an sand Johanstag ze Subenten. (c. S.)
- „ Albrecht von Hesseburk Domherr und Erzpriester in dem Stift zu Wirzburg und Conrad Hiltbrant, genannt von Holtzhusen, kaufen von Bischof Otten und seinem Stifte den Zehenden zu Sendelfelt und Swebheim um 500 Pfund Häller. G. am Sonntag vor S. Peters Tag.
- „ Graf Hug von Hohenberg quittirt den Ritter Herrn Rudolf von Fridingen Landvogt im Sundgau über 200 Mark Silber die ihm Herzog Albrecht in Oesterreich zu ihm an seinem (des Grafen) Zugeld verschafft hat. G. zu Basel an S. Johans des Täufers Tag ze Sunigihnten.
- „ Derselbe quittirt den Ritter Johann den Kriech um 200 Mark löthigen Silbers die ihm Herzog Albrecht von Oesterreich an seinem Zugelt verschafft hat. G. zu Basel an sant Johans-tag des Tovffers ze Sinnigihnten.
25. Juni. Fritz von Lewzingen, Herrn Friedrichs etwan von Lewzingen Sohn, verkauft dem Kloster zu Halsprunn seine Güter zu Rudelndorf um fünfhundert sieben und achtzig Pfund Häller. Bürgen und Mitsiegler: Die vesten Leute Cunrad Merkinger und Hans Abenberger des Verkäufers Schwäger, Bertold von Vendebach, Fritz der Kripf, und Hans von Wilhelmsdorf. G. an dem nehsten Montage nach Sunnwenden. (c. 6. S.)
29. Juni. Johannes Bohemiae rex abbati Francisco Waltzassensi recompensationem omnium damnorum per imperatorem fidelesque ejus in lite suo cum hoc perpefforum promittit. D. Prage in die Sti. Petri apostoli. (c. 5.)
- „ Idem collationem ecclesiae parochialis in oppido suo Weyden monasterio in Waltzassen confert, petens episcopum ratisonensem ut praefatam ecclesiam ipso monasterio incorporet. D. ut supra.

1341. Ulrich der Füzzel von Haylsperch entsagt seinen Ansprüchen auf die Gaylzpechin Wiese in der Nidernaw zu Sünching gegen das Kloster S. Heymeran zu Regensburg. Zeugen: 2. Juli. Albrecht von Sünching, Tuntz von Erling, Fridrich Leuchinger von Metzting. Siegler: H. Ritter Chunrad der Nothhaft von Haylsparg, und Herr Degenhart der Hofär von Sünching. G. am Tag der hl. Processi und Martiniani.
4. Juli. Offney die Zollingerinne schafft dem Kloster Aldersbach mit Gunst ihres Oheims Ulrich des Leubolfingers des Hofmeisters, und Otten des Chefringers ihres Eidams nach ihrem Tode ein halbes Pfund ewigen Gelds aus ihrem Hofe zu Plumräut. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)
- „ Chunrad Amman zu Ulm gestattet dem Grafen Berthold von Nyffen den Wiederkauf des Rütenkern zu Wizzenhorn, und der ihm verschriebenen Gült um 300 Pfund Haller. Mitsiegler: Abt Heinrich von Uttenburen. G. an S. Ulrich tag. (c. 2 S.)
- „ Cunrad der Grobmaier vergleicht sich mittels des Herrn Grafen Rudolph von Schavnberch mit dem Kloster S. Nicola bei Passau um einen Kauf etlicher Rechte auf dessen Gut ze Staedeich und der Mühle in dem Pribach, der nicht Fürgang hatte, und begeben sich sofort für eine Entschädigung von 2 Pfund pass. Pfgn ihrer Ansprach an das Kloster. Siegler: Graf Rudolph von Schavnberch. Zeugen: Herr Dietrich der Vsel, Friedrich der Awer, Stephan der Tobler. G. an S. Ulrichs Tag. (c. S.)
12. Juli. Cunrad von Ernvets Probst zu S. Andrä in Freising kommt mit dem Abt in Ebersberg über die Theilung der Kinder von einigen ihrer eigenen Leute überein. G. ze Freising in vigilia Margarethae.
- „ Chvnrad Sneider von Gnelstorf bekennt dass der Probst und Convent zu Rohr ihm ein Gut zu Laberperg gegen einen jährlichen Zins auf drei Jahre überlassen habe. Siegler: Herr Vreich von Abensperch. G. an St. Margreten Abend.
13. Juli. Weiknant von Aensenhoven und Mechtilde seine Hausfrau bekennen dass ihnen das Gotteshaus zu Undistorf, welchem sie zu einem Seelgeräth den Hof zu Alten-Rotpach übergaben, 40 Pfd. Pfg. geliehen hat. Zeugen: Herr Haydenreich von Weilbach, Haydenreich sein Sohn, Berthold der Sigmarshausen. G. an Sant Margreten Tag.
21. Juli. Wilwirk Abtissin des Kl. St. Stephan in Augsburg stiftet einen Jahrtag aus einer halben Hube ze Pfaffenhoven. G. an Maria Magdalenen abend.
22. Juli. Heinrich der Elder Voit von Plawen erklärt dass ein zwischen ihm und dem Abt Francis von Waltsahsen obwaltender Streit wegen des Guts zum Stain durch schiedsrichterlichen Spruch beigelegt wurde. Der Vogt entsagt sowohl dem Gericht überhaupt als auch dem Halsgericht.

1341. über benanntes Gut, und dem Wildbann; er verheißt den Leuten daselbst wegen des Schadens, den sie im Kriege genommen haben, seinen Schutz. Da hinwieder der Abt auf die Lehenschaft über Kulm und über 10 Mark Geldes zum Tribel verzichtet hat, so verheißt er demselben, wenn ihm ein Gut von anderthalbhundert Pfund an Werth welches von den Vögten zu Lehen gehe als Seelgeräth von wem immer vermacht würde, dasselbe dem Kloster zu eignen. Schiedsleute von Seite des Klosters: Johannes der alte Abt; dessen Bruder, Bruder Dietreich der alte Prior, Herr Haydenreich der Pfarrer zu Türssenreut. Von Seite des Vogts: Herr Heinrich von dem Stain, Herr Nyclas der Hack, die Ritter, und Engelhart der Rabe. Obmann: Johannes der Huler Bürger zu Eger. Rathsleute: Bruder Heinrich der Chomptewer des deutschen Hauses und Pfarrer zu Eger, der veste Ritter Herr Johannes von Weizleistorf Richter zu Eger. G. zu Eger an sand Marien Magdalentag. (c. S.)
22. Juli. Heinrich von Gumpfenberg verkauft mit Einwilligung seiner Gemahlin Anna auf seines Vaters Heinrich von Gumpfenbergs Rath den Zehend zu Holzheim und Ober-Part und die Vogtey über 4 Höfe daselbst seinem Bruder Stephan von Gumpfenberg um 100 Pfund. G. an sant Marien Magdalenen tag. (c. 3. S.)
23. Juli. Rudigerus dictus Betzelin de Linach Sibotoni vicario ecclesiae novi monasterii herbipolensis redditus annuos duorum solidorum hallensium super quinque quartalibus vineti in marchia villae Linach pro pretio unius librae hallensium vendit. Testes: Conradus de Rotemburg etc. D. feria secunda ante diem sancti Jacobi. (c. S.)
24. Juli. Johannes burgravius de Nüremberg comutat cum monasterio in Speinshart curiam suam in Peissen, pro curia ipsius in Premul. D. in Plassenberg in vigilia S. Jacobi. (c. S.)
25. Juli. Chunrad der Arzt überträgt dem Domprobst zu Eichstädt Albrecht von Hohenvels, dem Domdechant des Neustiftes Hiltbrand, und dem Kindermeister Hiltwein daselbst den Vollzug seines Vermächtnisses, wonach seine Hausfrau Heilweig 300 Pfund Heller auf dem Priuhauss zu Eichstädt, auf dem Vischwasser zu Jeichingen 24 Pfund und 40 Pfund Heller, den Hof zu Durwanch für 60 Pfund Heller; die Pfarre von Eichstädt den Hof zu Piburch zum ewigen Seelgeräthe gegen Abhaltung eines Jahrtages; seine Schwester Geisa den Hof zu Hetenhoven; seine übrigen Geschwister Paul, Anna, und seine Tochter Adelheit seine Kleidung nebst 22 Pfund Heller erhalten sollen. G. am St. Jacobs Tag.
26. Juli. Henricus archiepiscopus Moguntinus mandat Dyethmaro theloneario in Erenvels, ut pro Lamberto de Schonenburg 150 maldra siliginis et 200 maldra avenae sine theloneo pertransire faciat. D. Camerberg in crastino beati Jacobi apostoli.
27. Juli. Heinrich der Junge Voyt von Plawe verheißt jene Uebereinkunft zu halten, welche Heinrich von Machwitz, Nielaus Sak Ritter, und Engelhard Rabe zwischen seinem Vater Herrn Heinrich dem ältern Voyt von Plawe, den man nennet den langen, und dem Kloster zu Waltsazen,

1341. wegen des Gerichts zu dem Steyne getroffen haben. G. zu Rychenbach, an dem nesten Vrytag nach sand Jacobez Tage.
30. Juli. Chunrad, Herman und Ulrich von Apfeldorf Gebrüder bekennen dass sie rücksichtlich ihrer Ansprüche auf Antdorf, durch Kaiser Ludwig und das Kloster Etal vollkommen befriedigt worden sind. Mitsiegler: Ulrich der Marhofer Richter zu Weilheim. G. dez Montags nach Sand Jacobstag. (c. 2. S.)
5. Aug. Ludwig der römische Kaiser bestätigt den geistlichen Frauen zu Viehpach, die von seinen Vettern H. Heinrich, Ott, und Heinrich ihnen verliehene Gnade jährlich 3 Pfd. weites und 12 Pfd. kufin Salzes zu Burghausen und Schärding zollfrei zu verführen. G. zu München an S. Oswalds Tag. (c. S.)
- „ Albrecht der Heuberger verkauft dem Kloster Seligenporten seinen Zehent gelegen bei der Heglach, der Lehen ist von H. Hiltpolt von Stein, um sechzig Pfund Häller. Bürgen: Heinrich der Hauzan Richter zu Stein, Conrad von Gozdorf. G. an dem nächsten Sontag vor Lorenzen Tag. (c. 2 S.)
6. Aug. Heinrich von Erlkaim Vizthum zu Amberg bestätigt dass Abt Hermann von Kastl vor ihm auf der Landschranz zu der Neumühl bei Amberg mit den Rechten behabt hat, dass er des Zehnts zu Perntal, Winstorfe, und zu dem Clostershofe bei Nutz und bei Gewähr sitzen soll, unter dem Schutze des Vogts zu Kastl H. Hans von Mistelbek, und des Schultheisen zu Neumarkt H. Hermanns von Tanne. G. an dem Montag vor S. Laurenzen Tag. M. B. XXIV, 384.
- „ Mergart die Sneinn übergiebt dem Gotteshause zu Rohr in die Oblay zu einem Jahrtrag und einer Wochenmesse ihr Lehen zu Frawenwald, mit Einwilligung Vlreichs von Abensperch. Siegler: Herr Vlrich von Abensperch. G. an S. Sixten Tag.
- „ Erzbischof Heinrich von Mainz erklärt dass er mit dem Ritter Hartmud von Cronenberg übereingekommen sey ihre Streitigkeit dem schiedsrichterlichen Spruche der Ritter Wigand von Buches, Wildrich von Vilmer Vizthums zu Aschaffenburg, Fridrich von Karbin und Dietrich von Erlebach, und als Obmann Ritter Philipp von Beldirsheym zu unterwerfen. G. zu Seilgenstad uff den mandag vor sente Laurentius Dage.
13. Aug. Graf Heinrich von Schaunberg überlässt mit Willen seiner Brüder dem Kloster Niedernburg seine Rechte an der obern Awe, die gelegen ist gen Mitterheim. G. an St. Pölten Tag.
16. Aug. Leupoldus episcopus Bamberg. donationem duorum mansorum in Hayd an der Aysch per Gottfridum de Brauneck monasterio in Slüzzelawe factam confirmat. D. in crastino assumptionis virginis gloriosae.

1341.  
17. Aug. Gottfridus dictus de Reno miles, et Sophia conjuges capitulo ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses vendunt villulam dictam Nuwensteten prope castrum dictum Kolbenberg situm pro pretio LXXX librarum hallensium. Fideiussores: Walkanus de Reno canonicus ecclesiae S. Johannis, Heroldus ipsius frater armiger, Ulricus dictus Morder de Rotenburg, Fritz dictus Freudenrieth. D. feria sexta post assumptionem Mariae virginis.
- „ Mandatum Heinrici Moguntini archiepiscopi ut Theodorico sacerdote, capellano spectabilis viri comitis Heinrici de Henenberg, per Dytmarum thelonearum in Erenvels 5 librae hallensium persolvantur. D. Rychardishusen feria sexta post festum assumptionis beatae Mariae Virginis.
18. Aug. Heinricus de Salvelt S. Jacobi Bamberg, scholasticus episcopo Leupoldo babenbergensi Cunradum de Pergen vicarium perpetuum ad ecclesiam parrochiam in Marktschorgast praesentat. D. sabbato proximo post diem assumptionis Mariae.
- „ Leupoldus episcopus Babenbergensis plebano montis cupri praesentationem et investituram Vicarii in Marktschorgast committit. D. sabbato post assumptionem beatae virginis gloriosae.
21. Aug. Ritter Emicho Wolf von Spanheim gestattet dem Erzbischof H. von Mainz die Wiederlösung der ihm um fünfzehnhundert kleine Gulden von Florenz verpfändeten Burg Bikelheim. G. zu Mainz Dinstags nach Assumptionis.
23. Aug. Herdegen der Awrperger Richter zu Aychach bestätigt dass auf dem Recht zu Schrobenshausen ein Gut zu Gachenbach, worum Friedrich der Mäuselin Sohn von Gachenbach und Ulrich der Ziegler miteinander gestritten, als lediges Gut des Klosters S. Ulrich in Augsburg erkannt ward. An den Rechten waren: Eberhart der Mülrieder, Ortloff der Sandizeller, und Heinrich sein Bruder, Hanz der Ernchover. A. proxima quinta ante Bartholomei. (c. S.)
- „ Stephan Vollant von Perg verkauft an Otto von Rayn Chorherrn und Küster zu Eichstädt und an dessen Brüder Arnold, Marquard und Dietrich aus seinem Wismat zu Perg eine jährliche Gült von 3 Pfund Hellern um 40 Pfund Heller. Bürgen: Fridrich der Vizthum von Sigberch, Herrmann der Talmazinger. G. an S. Bartholomeus-Abent.
24. Aug. Fritz von Mur bestätigt dass von dem Gericht das er zu Heydenheim in dem Kloster gehalten, Adelheid der Retin von Rorach die Aecker bei dem Stein, einer zu Nudach, die Wiese in dem Tieffental, die Wiese niederhalb Husen zu dem Gussbrunn, der Zehent auf dem Pofenrvt und der Zehent vf den Sorgen gegen die Ansprache ihrer Stieftochter als ihr eignes Gut zugesprochen wurde. Zeugen: Herr Gerunk von Emmshoven Ritter, H. Ulrich von Rechenberch Ritter, H. Wirich von Truhlingen Ritter. G. an S. Bartholomeustag.
25. Aug. Otte der Bischof von Wirzburg nimmt von den vesten Knechten Berchtold von Sulza und Conrad von Ekstorf Gebrüder, und Ludwig von Sulza ihrem Schwager, was sie Rechtes

1341. oder Theil haben an dem Haus und Hof ze Sulza auf, und giebt es ihnen wieder zu Lehen, so dass in Ermangelung männlicher Erben dieselben auch auf die weiblichen übergehen. G. an dem Samstag nach sant Bartholemes Tak.
2. Sept. Kaiser Ludwig erlässt dem Kl. Niedertach von den 400 Pfunden die es jährlich zu Steuer und Vogtrecht geben musste, 300 Pfd. für ewige Zeiten. G. ze Purchausen am Sontag nach Egidii. M. B. XI, 286.
- „ Derselbe thut dem nämlichen die Gnade dass der Vitztum zu Straubing und dessen Schreiber ihre Ehrung und Recht halb dem Kloster lassen, also der Vitztum von jeder Steuer nur vier Pfund, der Schreiber nur ein Pfd. nehmen soll. D. ut supra. Ib. 284.
4. Sept. Derselbe bestätigt dem nämlichen alle Rechte und Freiheiten. G. ibid. am Eritag nach Egidii.
- „ Conradus Fuchs vices gerens commendatoris ordinis S. Joannis per Allemanniam vendit fratri Ludovico de Spira annuum canonem unius carratae vini de vineis in Thüngersheim pro centum libris hallensium post mortem Ludovici communi refectorio fratrum domus S. Joannis Herbipoli iterum applicandam. D. in octava S. Augustini episcopi. (c. 2. S.)
6. Sept. Rudolf und Heinrich die Preysinger eignen dem Kloster Scheyern das Gut zu Gneysdorf. G. des Pfintztags vor unser Frauentag als sie geporn ward.
- „ Heinrich der Metzze Bürger ze Kempten verkauft dem ehrsamem Ritter H. Cunrad von Sulzberch einen Hof ze Mosbach, einen Hof zem Othakers, einen Hof ze Riet, einen Hof enunt Moss, ein Malter vf dem Vogtrecht ze Riet, 1 Pfund Gelds aus dem Maierhof ze Suntuhofen, den obern Hof ze Hannenberg, den Maierhof ze Mindelndorf, den Hof im Köllis Moos, die Vogtsteuer ze Sebach und das Gut im Tale, welche Güter er (Heinrich Metzze) vormals um 170 Pfund Pffe. von demselben Conrad von Sulzberg gekauft hat. Zeugen: H. Heinrich von Rötenberg, H. Johann der Schenk von Baldenstein, H. Cunrad von Kranzegg Ritter. G. zu Kempten an Sand Mangen Tag.
- „ Ludowig Römischer Kaiser bestätigt dem Abt und dem Convente zu Raitenhaslach die Handvesten die sie haben von seinen Vordern. G. zu Burchusen Pfingsttags vor unser Frauen-Tag als sie geboren ward.
- „ Derselbe bestimmt wegen des grossen Gebresten den sein Aerzet und seine Sieder ze Reichenhall zeither genommen haben, von ihren Vahern und Zufahern die ihnen um ihren Lohn nicht gearbeitet haben als sie sollten, die wechselseitigen Rechte und Schuldigkeiten derselben. D. ut supra. (c. S.)

1341.  
6. Sept. Derselbe bestätigt der Stadt Reichenhall das alte Recht: dass Niemand Salz von dem Hal-  
lein oder anderem Aertzet, weder in Putschen noch in Scheiben noch in Plähen oder wie man  
es verfahren mag, zwischen Landshut und dem Gebirge nirgend durch noch überführen darf.  
D. ut supra. (c. S.)
10. Sept. Idem privilegia monasterii Raitenhaslach confirmat. D. Burchusen decima die mensis  
Septembris. M. B. III, 206.
11. Sept. Derselbe bewilligt dem Abt und Convent zu Varnpach das Recht über ihre Leute die  
auf des Stifts Eigen sitzen zu richten, mit Ausnahme der drei Fälle die zu dem tod gent und  
aller andern Gerichtsbarkeit welche sein Vetter König Otto nicht verkauft hat. G. ze  
Purchawsen an Eritag nach unser Frawentag als si geborn wart.
- „ Derselbe ertheilt dem Kloster Varnpach wegen des Schaden welchen es seinetwegen ge-  
litten, das Recht ausser jenen drei Pfunden Salz weytz pandes, und jenen zwölf Pfunden enges  
pandes welche ihm schon die Herzoge Otto und Stephan bewilligten, noch ein Pfund Salz  
weytz pandes und ein Pfund enges pandes ohne allen Zoll und ohne Maut einzuführen. D.  
ut supra.
- „ Peter von Rosenberg obrister Chamrer in Behem kauft den Markt zu Haslach von dem  
Bischof Albert zu Passau, welchem er denselben früherhin verkauft hatte, um 1500 Pfd. Pass.  
Pfg. in der Weise, dass er denselben nach deutschem Lehenrecht besitzen soll. G. an Eritag  
nach unser vrowen tag in dem Herbst. Ib. XXX. P. II, 170.
13. Sept. Friedrich der Satelbogner vergleicht sich mit dem Abt des Klosters Windberg um die  
Vogtei auf den zwei Höfen zu Pühel und dem Lehen zu Zeidlorn, worüber ihm die Handvest  
genumen ist, dass er mit dem Kloster darum nichts soll zu schaffen haben, an als viel was  
er mit Recht und mit Minne mag ausbringen. D. in vigilia exaltationis S. crucis.
16. Sept. Ludwig der römische Keiser geheizzet dem Rat und den Bürgern ze Winsheim, wann sie  
sich um dreitausend Pfund Haller von dem Burggrafen von Nürnberg gelost haben, so lang  
er lebet, sie über ihre gewöhnliche Steuer (jährlich 300 Pfund Haller) mit keiner andern Bet  
noch Vordrung zu benötten noch zu dengen. G. zu Purchusen an Suntag vor Sent Ma-  
theus Tag.
- „ Derselbe geheizzet den nämlichen sie nicht mehr zu versetzen, zu verkümmern, und zu  
entfremden. D. ut supra.
- „ Heinrich Graf zu Henneberg der jüngere verbündet sich mit Bischof Otto von Würzburg  
auf vier Jahre zu wechselseitigem Nutz und Schirm; zur Beilegung etwaiger Aufflauff zwischen  
ihnen und ihren Dienern bestimmen sie Reinhard Srinpfen und Herrn Heinrich von Gris-

1341. heim nebst Heinrich von Sternberg als Vbermann. G. an dem ersten Sontage vor Sante Lamprethes Tage. (c. 5.)
17. Sept. Kraft von Hohenloch, Frau Adelheid seine eheliche Hausfrau, und Kraft ihr beider Sohn, verkaufen ihr Theil der Stadt Kitzingen innwendig und auswendig an ihren Vetter Ludwig von Hohenloch um drei tausend und achthundert Pfund guter Häller. Bürgen: Die edeln Herrn ihre lieben Vetter Gotze von Brunecke, und die vesten Ritter Walther Kuchenmeister von Bilrit, Conrad von Bolzhusen, Bertold von Wolmarshusen. G. an dem Mantage vor S. Matheas Tage. (c. 3. S.)
19. Sept. Ekchtor von Liechtenberg verkauft dem Kloster Prüfeuing sein eigen Gut gelegen zu Gemünd, um sogetan Gut dass er gänzlich berichtet ward. Bürge: Herr Eberhard der Hofer von Würhof. Zeugen: H. Heinrich der Schönhofer, H. Ulrich der Stainhaimer, H. Balduin der Winzerär Pfarrer zu Eybsprunn. G. des nächsten Mitichens vor hl. H. S. Haimerans Tag.
20. Sept. Margarethe ehliche Wirthin des Grafen Hugo von Montfort, und Graf Chunrat von Fürstenberg ihr Bruder, erstere unter Beistand ihres Vogts des Grafen Ulrich von Montfort, verheissen die Veste zu Costers und die Leute und Güter welche der Margarethe, im Falle sie ihren Gemahl überlebt, auf Lebenszeit verschrieben sind, dem Grafen Rudolph von Montfort, Hugos Bruder, um 450 Mark Silbers zu lösen zu geben, so dass Margarethe die Hälfte der Pfandschaft sodann auf Lebenszeit besitzen, und diese erst nach ihrem Tode dem genannten Grafen Rudolph heimfallen soll. G. ze Veltkirch in der Statt an sant Matheus abend des Zwelfbotten ze Herbst. (c. 3. S.)
- „ Leupold Bischof zu Bamberg verleiht seinem lieben getreuen Ruprecht Stören Vizthum zu Sulzbach allen Neugereut Zehent des Dorfs Pirk bei Schwarzach. G. an S. Mathes Abend.
- „ Henricus archiepiscopus Moguntinus ab ecclesiis collegiatis, monasteriis, totoque clero civitatis et dioecesis subventionem caritativam propter gravia debita exigit. D. Elvil XII Kal. Oct.
- „ Ebran von Lauterbach eignet sein Gut zu Spächprakk auf den Kirchhof der süssen Chünigin zu Biburg. G. an St. Mathäus tag.
29. Sept. Bernger von Bolanden Ritter giebt mit Gunst und Rath seiner Söhne Conrad und Bernger zu dem immer Licht hinz der seligen Porten 1 Pfd. Häller Gelds aus seinem eigenen Gut zu Raporstorf. G. ze S. Michaels-Messe des heiligen aller andern Engel Fürsten.
1. Oct. Ulrich von Truhtelingen verkauft dem erbern Manne Chunrsden dem Hemmendorf von

1341. Lutershausen seinen halben Theil der Güter in der Prunst um 300 Pfd. Häller. G. am Montag nach S. Michels Tag.
1. Oct. Otto Bischof zu Würzburg gelobt dem edeln Ludwig von Hohenloch und dessen Erben oder wem dieser sein Theil an der Stadt zu Kitzingen machet daran nicht zu überfahren, sondern einen rechten Burgfrieden damit zu haben. G. am Montag nach S. Michels Tag. (c. S.)
2. Oct. Ludwig von Hohenloch gelobt den Bischof und das Stift zu Würzburg an seinem Theil der Stadt Kitzingen ungeirrt zu lassen, und mit demselben einen slechten Burgfrieden daselbst als sitzlich und gewöhnlich ist zu haben. G. am Dienstage nach S. Michels Tage.
- " Libhart von Otmaring Landrichter der Grafschaft zu Hirschberg bestätigt, dass der Streit des Komthurs zu Nürnberg als gewaltiger des deutschen Hauses von Eschenbach mit dem Kloster Halsprunne um einen Graben ze Piberpach und zwei Morgen Ackers zum Vortheil des Klosters Hailsbrun entschieden worden ist. G. ze Schaffzhul auf dem Landgericht an Eritag nach S. Michels Tag.
4. Oct. Bächlin von Swango verkauft mit Gunst und Willen seiner Brüder H. Ulrichs und Heinrichs dem Kloster Steingaden für zwanzig Pfund augsb. Pfg. seine zwei Höfe gelegen zu Truchgö in dem Dorf der jeglicher gilt 1 Pfund augsb. Pfg. und andern Dienst. G. an des hl. Herren S. Francissen Tag.
7. Oct. Berth die Truchsessin von Eckenmul verkauft dem Kloster Engeltal ihren Hof ze Kuchen gelegen um zweihundert und sechs Pfund Häller, die sie Katrein von Heyenberg ihrer Enkelinn an ihrer Heimsteuer gegeben hat. Bürgen: Herr Heinrich von Heyenberg, Herr Heinrich Schenk von Reicheneck Bürgermeister zu Regensburg, H. Ulrich der Schenk von Reicheneck, und Herr Heinrich von Braitenstain. G. an Sontag vor S. Dyonisen Tag. (c. S.)
10. Oct. Thomas der Freuntsperger und Cunrad der Pucher bekennen von dem Domdeckant zu Regensburg H. Cunrad von Schwarzenburch und dem Capil an den fünf und achtzig Pfd. Pfg. die diese ihnen um Kost ze Pawern schuldig geworden, 40 und dritthalb Pfund erhalten zu haben. G. des nächsten Tags nach S. Dionysi Tag. (c. S.)
16. Oct. Hermann und Wernher genannt Lugelyn von Budegerne, Heinrich von Budegerne und Ekehart von Velsberg Wäppenere, thun ihrem Herrn Otto Bischof zu Würzburg kund, dass sie von dem gestrengen Ritter H. Ludewige von Boymbach zwei Hoyb und acht Huhnen in dem Dorf zu Budegerne zu Lehen empfangen haben an seiner Statt. D. in die Lulli et Galli. (c. 2 S.)
20. Oct. Benedictus papa monasterio Waltassen possessionem juris patronatus ecclesiae in Luna

1341. Pragensis dioecesis per dilectum filium suum Johannem Bohemiae regem patronumque ecclesiae praedictae ipsi donatam confirmat. D. Avinione XIII Kal. Nov. pontif. nostri anno VII.
25. Oct. Reichgart Herzogin in Bayrn nimmt das Gotteshaus S. Zenno in ihren besondern Schirm und Gnade. G. zu Traunstein an dem Pfinztag vor Simonis und Jude. (c. S.)
30. Oct. Henricus Moguntinus archiepiscopus a nobili viro Conrado pincerna de Erpach, officiato suo in Schauwenburg de universis et singulis expensis atque damnis quae pro ecclesia moguntina sustinuit, computationem recipit. D. Aschaffenburg feria tertia ante Omnium Sanctorum.
31. Oct. Schwester Richard Abtissinn und der Convent zu Schönawe versprechen dem rittermezegen Knechte Herrn Albreth von Karlsbach das Pfund Haller zu Hutfurd das sie inne haben, ihm oder seinen Erben für 10 Pfund Haller wieder zu kaufen zu geben. G. an aller Heiligen Abende. (c. S.)
4. Nov. Adelheid die Gozzoltin, Elsbeth die Berlerin, Bel die Tanhuserin, und Adelheid des Gozzolts Tochter entsagen allen Ansprüchen an die Güter der Jungfrau Agnes von Zupplingen der Gozzoltin Schwester und der Uebrigen Muhme, welche zu Harthusen oder zu Oberwülffingen oder an anderen Orten liegen, zu Gunsten ihrer Brüder des Bruders Friedrich vom Prediger-Orden, und des Bruders Heinrich von Zupplingen, Commenthurs der deutschen Häuser zu Ulm und zu Wörth, mit Genehmigung Rüdigers Berler und Otts von Tanhusen, der beiden Oben genannten eheliche Hausswirthe. G. an dem nechsten sunnuntag nach aller heiligen tag.
5. Nov. Mandatum Henrici archiepiscopi Moguntini, ut per Dyethmarum thelonearium in Erenvels Johanni de Waldeckin marschalco suo pro custodia castri Heymberg 30 marcae denarium Brabantinorum et 6 solidi hallensium solvantur. D. Urba feria secunda post festum omnium Sanctorum.
7. Nov. Henricus de Linsch et Elizabet de Hallis conjuges monasterio S. Stephani Herbipoli domum suam in dem Banngarten donant: D. in stupa minore abbatis S. Stephani septimo die mensis Novembris.
9. Nov. Johans von Vffeldorf Richter in der Grafschaft ze Werdenfels erklärt dass im Grafengeding daz Germersgau den man am nächsten Tag vor S. Martns Abend von recht haben soll, die Irrung zwischen dem Kloster Raitenpuch und Cunrad dem Wusten nebst Geschwistern, wegen des Guts gelegen auf dem Rain daz Germersgau, wovon sie schon über acht Jahre den Zins versessen, dahin verbeschieden ward, dass Cunrad der Wuster mit dem Gut nichts mehr zu schaffen haben solle. Zeugen: Herr Alb. der Sweikichwaz Ritter in U. Frauen Etal. G. an dem nächsten Tag vor S. Martinsabend.
11. Nov. Ulrich und Heinrich von Vttenhoven beide Ritter bestätigen ihres seligen Bruders Conrad

1341. von Vttenhoven Kirchherrn zu Griezbach Geschäft, wodurch er dem Kloster Seligenporten seinen Hof ze Stwphheim zu einem Seelgeräth gab. G. an S. Marteins Tak des hl. Bischofs. (c. S.)
15. Nov. Johannes Dechant und das Capitel am Dome zu Maintz bewilligen dem Erzbischof Heinrich alle Schlösser, Vesten, Burgen und Gerichte welche er eingelöst hat, wenn es die Noth erfordert wiederum verpfänden zu dürfen, jedoch an Stiftsleute, Burgmänner und Dienstmänner und nicht an Herren. G. des Dinstages nach sante Martinstage.
19. Nov. Ulricus abbas, Otto prior totusque conventus monasterii in Ensdorf propter copiosam pluralitatem personarum dicti monasterii satnunt deinceps nemini prebendam aliquam porrigere, donec numerus earundem personarum ad XXIV personas tam sacerdotum quam scolarium penitus decreverit. A. in die beate Elisabet.
- „ Albrecht Herzog zu Oesterreich giebt für sich und seine Vettern Friedrich und Leupold die Stadt und Veste Mautenberch dem Bischof Leupold und dem Gotteshause zu Babenberch als eigen Gut zurück. G. zu Wien an St. Elzbethen Tag.
- „ Cunrad Marschalk und Huse seine Schwester zu Vrlstorf verkaufen ihrer Schwester Irmingart Klosterfrau zu Marpurghusen ein Gut zu Rudolstorf um sechs Pfund Häller auf Wiederkauf. D. feria secunda ante Katharinae. (c. S.)
- „ Ulreich von Absperch und Frau Elizawet seine Hausfrau treten auf Vorbitte ihres Oheims Bruders Otto von Heydeck dem deutschen Hause zu Nürnberg die Lehenherrlichkeit über drei Hofstätten zu Kemnoten ab, welche Walther Wernt von Mennige von ihnen zu Lehen trägt. G. an sand Elizaweten tage. (c. S.)
24. Nov. Diemut die alt Loblin testirt auf folgende Art: zu einem Tuch über sie 2  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pffe.; zu einem Grabes-Tuch 1 Pfd. Pffe.; 2 Scheffel Korns für die Hausarmen; zum Kauf dreier Bruderschaften achtzehn Schilling; für das grosse und kleine Geläut 2 Pfd.; für Seelmessen mehrere Pfd. Pffe.; für die Sicchen auf der Steingrab 60 Pffe.; hinz Palenhofen der Wildinne Schwestern 2 Pfund; für 52 gute Schwestern die für sie 1 Jahr hindurch an jedem Freitag fasten  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pffe.; für ihre Tochter Anne sieben Pfand jährlichen Gelds; für ihren Eidam fünfzig Pfund Pffe.; für ihre Schwester die Stüchlinne 12 Pfd.; für ihre Brüder jedem 2 Pfd. G. an S. Catrein Abend. (c. S.)
27. Nov. Kaiser Ludwig gibt dem Kloster S. Salvator als Seelgeräth seine 2 Höfe zu Hetzendorf, eine Mühl, auch Fischweiden daselbst und zu Lengheim. G. zu München Eritags nach S. Katherinen tag. M. B. XXI, 403.
28. Nov. Cunrad der Seng begiebt sich seiner Ansprache an des Gotteshauses Steingaden Hof zu

1341. Vogelawe gegen 7 Schffl. Korn, 3 Schffl. Roggen, 2 Schffl. Gerste und 2 Schffl. Haber. Schiedsleute: Herr Ulrich Probst zu Raitenbuch, Hans von Vpheldorf Richter in Ettal etc. G. an der nächsten Mittichen nach S. Catharinen Tag. Ib. VI, 595. (c. S.)
20. Nov. Heinricus augustensis ecclesiae electus et confirmatus consentiente capitulo ecclesiam parochialem S. Petri in Niwnburg monasterio valis felicis in Landeshut incorporat. D. Augustae in vigilia beati Andreae. (c. S.)
- " Kaiser Ludwig empfiehlt dem vesten Mann Eugelmar von Vylanders die Veste zu Rodichen, das Amt und Gericht zu Mühlbach mit Zugehörung, bis zu seinem Tode, ausser was er davon mit der Herzogin Margarethe von Kärnthen und ihrem künftigen Gemahl abzurechnen hat. G. zu München an S. Andreas Abend.
- " Derselbe sagt Engelmarn von Vylanders von der Rechnung los die er von den Aemtern und Gerichten Rodichen, Mühlbach, Gufidawe und Gryess, und dem dazu gehörigen Weinkeller zu thun hatte. D. ut supra.
- " Derselbe empfiehlt dem nämlichen die Veste Gufidawe mit dem Amte und Gerichte, ausser was er seiner Muhme der Herzogin Margarethe von Kärnthen Gräfin zu Tirol und deren künftigen Wirthe davon raiten soll. D. ut supra.
- " Fritz Forstmeister und Zache seine elych Wirtin geben den jährlichen Zins von ihren Guten die der alte Schultheiss zu Holnstat, Haselhart genannt, zu Lehen hat, Alheiden ihrer geistlichen Tochter in dem Kloster Frauenrode, nach deren Tod sie an Hyln ihres Sohns Tochter in demselben Kloster und sofort an das Kloster fallen soll. Siegler: Die Bürgerschaft zu Newenstadt, Herrmann Centgraf, Hartmut von Swinfurt, Dietrich von Rotenkolben. G. an S. Andreas Abende. (c. 2 S.)
1. Dec. Heinrich und Cunrad die Schönstetter, Chunrad der Zeller, Mengoz und Rutlieb die Schalchdorfer und Martein der Schuster, schwören dem Pfleger Chlaus von Chlingenwerch, Vizthum Kaiser Ludwigs einen Eid, dass das zu Hulgen gelegene Gut des Witmassers, zu des Kaisers Chasten gehört habe. G. dez Sambztages nach St. Andreas Tag.
- " Kaiser Ludowig gewährt zu einem ewigen Seelgeräth dem Kloster S. Salvator in Staynchart Steuerfreiheit, und aus dem Staynarcht so viel Holz als ihnen Sweyker der Tuschel von Seldenaw auszeigt. G. zu München an Sampttag nach Andree.
5. Dec. Heinricus archiepiscopus Moguntinus injungit Dittmaro theloncareo in Ernvels, ut ducem Saxoniae ac alios domini imperatoris amicos in Pingwia de suis expensis redemat mandatque ut cellerarius panem et vinum ipsis ministret. D. Flersheim in vigilia beati Nicolai.

1341. 6. Dec. Sorore Gysela abbatissa in Marpurghusen confirmante, soror Christina dicta Hasvurterin comparat pro X libris hallensium apud Conradum dictum Westheimer dimidiam partem agrorum novalium sitorum in marchia villae Gochesheim, in loco dicto an dem Hauge, solventem singulis annis nomine census unam libram hall. et unum solidum hall. tali interposita conditione, quod praescripta summa pecuniae in usus Canegundis sororis, nec non Elizabeth cognatae suae, commo-  
nialiam in Marpurghusen, ad dies vitae convertatur, postea vero hospitali porrigatur. Testes: Dom. Johannes, dom. Ekebertus capellani monasterii in Marpurghusen. D. et act. in die S. Nicolai. (c. 2. S.)
- „ Gedraut die Ryederin und ihr Sohn Johann schenken dem Gotteshause zu Phaffenwerd im Chiemsee ihren eigenen Mann Otto den Messner von Stefenschirchen mit dem von ihm jährlich zu entrichtenden Zinss von fünf Pfennigen. Sieglér: H. Wernhart von Waldek. G. an sand Nycolai Tag.
10. Dec. Rudolfus de Bebenburg et Sophia conjux sua consentiente Lupoldo de Bebenburg decreto-  
rum doctore, canonicoque Moguntinensis et Herbipolensis ecclesiarum, Hospitali St. Johannis Hieros. in Rotenburg jus patronatus ecclesiae parochialis in Geimesvelt donant, promittentes fratri Friderico de Bebenburg, confratri dicti ordinis et germano Rudolphi, donationem semper ratam habere. Testes: Bertoldus de Henneberg prior dicti ordinis, Conradus Fuhs commenda-  
tor domus Herbipolensis, Otto de Hesseburg, Fridericus de Bebenburg, Bertoldus de Slusangen, Conradus Holzschüch, fratres dicti ordinis. D. feria secunda post diem beati Nicolai.
- „ Fridrich von Seldenecke Ritter, und seine Hausfrau Elsbeth verkaufen an den vesten Mann Götz Leschen von Entse Ritter, und an Bruder Conrad den Meister des Nawen-Spitals ausserehalb der Mauer von Rotenburg 12 Pfund Hellergülte aus der Adelgersmühle unterhalb Seldenecke am Sewe um 100 Pfund Heller. Lösen sie innerhalb zweier Jahre genannte Gülte nicht wieder, so hat das Spital ihnen noch 20 Pfund Heller zu erlegen. Bürgen: Herr Lupolt der Chuchenmeister v. Nortenberg Ritter, Rudolf v. Bebenburg, Heinrich und Lupold v. Seldenecke. G. am Montage nach sant Nycolaus tag. (c. 5 S.)
13. Dec. Elzbeth die Burggräfin, Herrn Heinrichs des Schalhasen seel. Wittwe, Hairrich ihr Sohn, gesessen zu Achingen, und Chunrat, Vlrich, Heinrich, Friderich und Rudolf ihre Brüder, verkaufen dem S. Katharinenkloster zu Augsburg drei Höfe und ein Gütchen zu Ladmatigen um 121 Pfund und 10 Schilling Pfenninge. G. an sant Lucientag. (c. S.)
15. Dec. Erzbischof Heinrich von Mainz gebietet dem David, genannt Buch-Juden und Zolner zu Miltenberg, dem Hermann Daborn und Peter dem Burggrafen zu Fürstenawe, jährlich dem erstern 3 Mark, dem letztern 5 Pfund Heller zu zahlen. D. Aschaffenburg sabbato post diem beate Lucie Virginis.
20. Dec. Markolf von Nesen Ritter erklärt dass seine Burg Nesen deren eine Hälfte sein Bruder

1341. Heinrich ihm versetzt hat, des Erzbischofs Heinrich von Mayntz und dessen Stiftes offenes Haus seyn soll; wird die genannte Hälfte abgelöst, so bleibt der übrige Theil des Erzbischofs offenes Haus gegen jedermann, ausgenommen jedoch Gerlach Graf zu Nassauwe, Gottfried Graf zu Ditzze, und Gerlach Herr zu Limpurg. G. zu Flersheim uff sante Thomas abent.

21. Dec. Alheid Slogenhoverinn verkauft dem Kloster Beuerburg ihr Gut ze Münsingen hinter der Kirchen das sie von demselben zu Leibgeding hat um fünfzehn Pfund münchner Pffe. Zeugen: H. Cunrad von dem Tor, Heinrich Münsinger. G. an S. Thomas des Zwölfboten Tag.

„ Apel von Lichtenstein und seine Tochter Elisabeth gestatten den Brüdern des teutschen Ordens zu Münsterstadt die Wiederlosung der in das Vorwerk zu Burglauer gehörigen dreizehn Morgen Wiesen mit siebenzig Pfund Häller. D. ut supra. (c. S.)

25. Dec. Graf Gottfried von Arensburg gestattet dem Erzbischofe Heinrich von Mainz die Wiederlosung der Hälfte der Stadt Wetter um zwei Tausend sieben hundert Pfund Häller. G. Dinstags nach St. Thomastag des heiligen Apostels. (c. S.)

31. Dec. Ulrich von Egloffstein bekennt dass ihm Bischof Leupold die Vesten Tuchersvelt und Tuchersvelt mit dem Vorbehalte der Oeffnung auf Wiederlosung um 850 Pfund Häller versetzt habe. G. am Montag vor dem Jahrstag.